

Leitantrag LMV 07/2022 Fürth: Antifaschismus

Mit Besorgnis stellen wir fest, dass das Thema Antifaschismus seit der Covid-19 Pandemie eine neue Aktualität besitzt. Die rechte „Querdenken“ Szene ist auch in Bayern stark und konnte sich, durch weitgehende Untätigkeit der Sicherheitsbehörden in den letzten 2 Jahren radikalieren. Doch nicht nur diese faschistoiden Akteure die heute die gesellschaftlichen Grundwerte einer Demokratie untergraben wollen. Deshalb braucht es eine dezidiert antifaschistische Hegemonie in der Zivilgesellschaft, für die wir als Linksjugend solid Bayern kämpfen wollen.

Die Formen des Faschismus heute

Als Linksjugend solid Bayern stellen wir uns gegen faschistoides oder rechtsextremes Gedankengut in all seinen Ausführungen. Dazu gehört der völkische Nationalismus, welcher mittlerweile die stärkste Strömung innerhalb der AfD ist und sich explizit in Gedankengut und Auftreten an der NSDAP orientiert, ebenso wie religiös christlicher Fundamentalismus. Letzterer wird auch von prominenten AfD Mitgliedern vertreten und äußert sich in seiner antifeministischen Form jährlich, wenn Abtreibungsgegner*innen jährlich öffentlich gegen das Recht auf Schwangerschaftsabbruch demonstrieren und so das Grundrecht auf körperliche Selbstbestimmung. Das Urteil des Supreme Courts zeigt, dass diese freiheitlichen Rechte nicht naturgegeben sind und ohne eine gesellschaftliche Mehrheit den reaktionären schutzlos ausgeliefert. Des weiteren verurteilen wir jegliche Art von Antisemitismus, der wie der Terroranschlag von Halle zeigt, ein Grundproblem der deutschen Gesellschaft auch nach dem Zweiten Weltkrieg ist und von der neuen Rechten durch eine Radikalisierung in sozialen Medien aktuell wieder stark zunimmt. Auch während der „Querdenken“ Proteste dominierten Antisemitische narrative die Verschwörungsmythen. Wir stellen uns auch gegen den Antisemitismus des Islamismus, welcher nicht nur heute die parallelen Zwischen den Ideologischen Grundsätzen der neuen Rechten und beispielsweise der Muslimbrüder offenbart, sondern auch deren Gemeinsamkeiten in der Geschichte, wie die Verehrung des Großmuftis von Jerusalem für Hitler zeigte.

Als internationalistische und antiimperialistischer Jugendverband bekämpfen wir die neokolonialen Grenzregime der westlichen Welt, welche als rassistische Sortiermaschinen nützliche von nutzlosen Menschlichen Ressourcen trennen sollen und so die reaktionären Vorstellungen von „Vaterland“ und „Ethnopluralismus“ (Idee eines für jedes Volk vorbestimmten Siedlungsraumes) mit der Ausbeutungspraxis einer kapitalistischen Wirtschaftsweise verbinden.

Widerstand

Aus diesen aktuellen Gefahren ergibt sich ein breites Feld der Antifaschistischen Praxis, die wir unterstützen. Wir fordern deshalb eine stärkere Unterstützung von antifaschistischer Aufklärungsarbeit und Recherche, wie sie beispielsweise von der antifaschistischen Informations-, Dokumentations-, und Archivstelle München e.V. (a.i.d.a.) betrieben wird.